

Die Entdeckung Jenners gehört zu den größten Wohlthaten, welche dem Menschengeschlechte je zu teil geworden sind. Sie hat bereits vielen Millionen Menschen das Leben erhalten. Es kommt zwar noch vor, daß Menschenblattern auftreten. Dieselben ergreifen aber in der Regel nur solche Personen, welche nicht geimpft worden sind, oder bei welchen die Impfung nicht gehörig angeschlagen hat. Es ist daher jedem zu raten, auch in späteren Lebensjahren, namentlich bei entstehenden Pockenepidemien sich abermals impfen zu lassen, um sich gegen Ansteckung zu schützen.

Eutstehend.

g. Vom Branntweintrinken. Manches kurz, kräftig und sinnreich gesagte Wort ist vom Branntweintrinken vernommen worden; doch möchte dies Wort, wo nicht das beste, gewiß eins der nächstbesten sein: „Mäßigkeit führt zur Unmäßigkeit“.

Hierwider treten allerdings die vielen Exempel auf, daß Menschen ihr lebenslang tagtäglich Branntwein trinken und bleiben gleichwohl ihr lebenslang mäßig. Das wird zugestanden; allein dafür wird das Zugeständnis auch wieder gefordert: Wenn nicht alle, doch die allermeisten, welche unmäßige Trinker geworden sind, die sind vorher mäßige Trinker gewesen. Aus einem Glas täglich sind zwei, drei, vier Gläser geworden und wohl noch darüber in vierundzwanzig Stunden. Dem obigen Worte: „Mäßigkeit führet zur Unmäßigkeit“, fügen wir ein anderes an, dieses: „Aus Selten wird oft“. Hierwider treten allerdings die vielen Exempel auf, daß Menschen ihr lebenslang dann und wann, alle Jahr einmal, alle halbe, alle Vierteljahr, alle Monate einmal sich betrinken und lassen es dabei. Das wird zugestanden; allein dafür wird das Zugeständnis auch wieder gefordert: Wenn nicht bei allen, so doch bei den allermeisten, welche sich oft betrinken, ist aus alle Jahr, alle halbe Jahr, aus alle Quartal einmal, alle Monat, alle Wochen, alle Tage einmal geworden. Das ist die Wahrheit.

Wie man den Branntwein macht, ist nicht unsere Frage, sondern wir fragen, wie sich der Mensch zu einem Säufer macht. Eine dritte Antwort ist diese: „Der Mäßiggang ist aller Laster Anfang“. Er ist auch ein Lehrer des Trinkens und die Unthätigkeit ist eine Schule der Böllerei. Eine vierte Antwort ist diese: „Aus Großthuererei wird der Mensch zum Säufer“. Der Knabe will trinken können wie ein junger Bursch, ein junger wie ein alter und wie ein Mann. Das leidige Lob: Er könne viel vertragen, das lautet in seinen Ohren und soll unter gewissen Leuten auch wirklich so viel heißen als: Er ist ein rechter Kerl. Eine fünfte Antwort: „Seine Fröhlichkeit will der Mensch besüßeln, seine Traurigkeit will er zügeln“. Es giebt aber keinen größeren Lügner in der Welt als den Branntwein. Dem Fröhlichen verspricht er eine erhöhte Fröhlichkeit und er hält Wort — einige Stunden; dann aber giebt er Scham, Verdruß, Reue und nicht selten Reue über eine That, die nimmermehr wieder gut zu machen ist. Dem Traurigen hilft er; aber durch das Thor einer kurzen Freude führt er ihn in eine vermehrte Traurigkeit. Die hereingetrunkene Kraft wird Schwachheit; der